

## Ammoniakverluste reduzieren (2010/11)

Anton Rüst

Warum Verluste gering halten?

Einige Stickstoffverluste auf dem Landwirtschaftsbetrieb müssen hingenommen werden. Das gesamtschweizerisch pro Jahr etwa 50'000 Tonnen Ammoniak-Stickstoff in die Luft verpufft, müsste nicht unbedingt so sein. Selbstkritisch muss noch erwähnt sein, dass der weitaus grösste Teil dieser Emission aus der Landwirtschaft stammt.

Wie Ammoniakverluste minimieren?

Besonders Tierhaltungsbetriebe mit hohem Anfall von Gülle können meistens mit geschicktem Umgang in der Tierhaltung und mit gutem Management der Futterproduktion die Ammoniakverluste tief halten. Ist die Tierhaltung und Düngerkette mehr auf Mist ausgerichtet, sind die Möglichkeiten zur Reduktion von Ammoniakverlusten deutlich geringer als beim einseitigen Vollgülle-Verfahren.



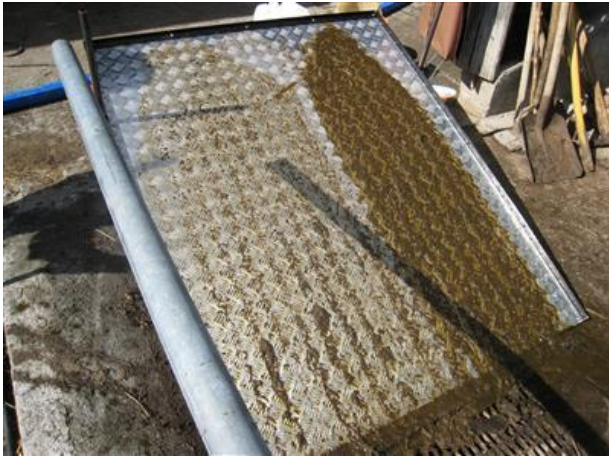
Effizienter und umweltschonender Gülleaustrag durch Lohnunternehmer

Grundsätze einhalten:

- saubere Stallflächen emittieren weniger als mit Kot verschmierte, darum Mistschieber häufiger laufen lassen, Stallgang abspülen
- Auslauf für Tiere absperren wenn Tiere auf die Weide können
- niemals bei hohen Temperaturen Gülle ausbringen, nicht bei starkem Wind, selbstverständlich sowieso nur während der Vegetationszeit
- Schleppschlauchverteiler bringen gegenüber Breitverteilern bald Verlustreduktionen bis gegen 50 % beim Ausbringen
- Verdünnung der Gülle mit Wasser bringt sehr viel, sogar beim Einsatz des Schleppschlauchverteilers bringt die Verdünnung noch eine zusätzliche Verlustreduktion
- Planung der Düngung: Verteilung der Gülle in gleichmässige kleinere Gaben ist besser als wenige überhöhte Gaben

## Was nützt das dem Landwirt?

- Wer bereit ist, mit dem Kanton die Vereinbarung zum Ressourcen-Projekt Ammoniak abzuschliessen, kann damit Beiträge geltend machen
- Jedes kg Stickstoff, das nicht in Form von Ammoniak in der Umgebungsluft verschwindet, sollte Nutzen bringen in Form von höherem Ertrag oder dann kann Handelsdünger eingespart werden
- Reduktion von Ammoniakverlusten schont die Umwelt
- Beitrag zur Imagepflege



Gut verdünnte Gülle (links) fliesst viel besser auf den Boden als konzentrierte Gülle (rechts). Dasselbe lässt sich auch auf der Wiese beobachten: dicke Gülle klebt an den Pflanzen, dünne Gülle hinterlässt viel weniger Rückstände und die Nährstoffe gelangen besser in den Boden.